

10.09.2012

Kleine Anfrage 429

der Abgeordneten Christina Schulze Föcking CDU

Versorgungssituation und Dienstleistungen im ländlichen Raum

Der Strukturwandel hat in zahlreichen vor allen ländlichen Regionen des Landes NRW zu einer Veränderung der Einzelhandelsstrukturen geführt. Viele kleine inhabergeführte Geschäfte und Versorger mussten aufgeben.

Teilweise sind große Filialisten vor Ort entstanden - meist an den Rändern der Gemeinden und Dörfer.

Häufig ist jedoch die unverzichtbare und dringend erforderliche Nahversorgung ersatzlos weggefallen. Verschärft wurde die Situation durch die Insolvenz der Drogeriemarktkette Schlecker, deren Läden häufig die letzte Anlaufstelle vor Ort waren.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung den Trend des Ladensterbens auf dem Lande?
2. Welche statistischen Zahlen zum Rückgang der Nah- und Grundversorgungsmöglichkeiten im ländlichen Raum liegen der Landesregierung vor?
3. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung zur Sicherung und Weiterentwicklung örtlicher Nahversorgungseinrichtungen – der sonst selbst in Teilaspekten sehr ausführliche Koalitionsvertrag ist wenig aussagekräftig - ?
4. Wie bewertet die Landesregierung das Ergebnis Ihrer Bemühungen um eine Stärkung der Versorgungssituation auf dem Lande?
5. Wie hat sich der Bestand von Dorfläden in den letzten 5 Jahren entwickelt?

Christina Schulze Föcking

Datum des Originals: 10.09.2012/Ausgegeben: 10.09.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de